



Fasnachtssonntag: aussen frostig, innen warm – Kinderfasnacht mit viel Charme

Wenn FGW und Guggenmusigen nicht wären

Der gestrige Fasnachts-Sonntag verlief «normal», wenn man diese Bezeichnung wählen darf: denn wenn kein grosser Umzug ist, kann man auch nicht viel Betrieb auf Wils Strassen und Gassen erwarten. Doch war der Nörgeli zu verbrennen, diesmal mit dem Motto «Rotkäppchen», wobei der böse Wolf natürlich nicht vergessen wurde. Ein Kompliment an Egon Furrer, Nörgelichef (aber nicht Chef der Nörgeler...). Der Umzug wurde immerhin vom Volk begleitet, das nachher auf dem Bleicheplatzareal Konfettischlachten ab Stapel liess, die nicht von schlechten Eltern waren – und «his Majesty», der Nörgeli wurde schon frühzeitig ins Jenseits befördert.

Von H. J. Müller

«Es» begann um 13.30 Uhr, als die FGW traditionsgemäss in den «Schwanen» geladen hatte und dort namentlich unter den Ehrengästen die Alt-Neuner willkommen hiess. Der neue FGW-Präsident, Roland Giger, eidg. dipl. Radiofachmann, ein guter Mann und würdiger Nachfolger des verdienten Ernst Huser, stellte sich vor. Im weiteren konnte man mit dem Prinzenpaar Kontakte aufnehmen.



auch für die Kinderfasnacht verantwortlich zeichnet, in Wil wohl nicht viel laufen würde während den Fasnachtstagen... Aber viel Volk war gekommen, das der

gut unerstützt von seiner Frau Elfriede und weieren dienstbaren Geistern. Und man betrat den herrlich dekorierten Wiler Musentempel. Oben eine tolle Tanz-



Ist auch ein Weg, wo ein Wille ist?

Schluss von Seite 1